



Career-Night der Amerikanistik/Anglistik: Sommersemester 2022

Alumni berichten über ihre beruflichen Wege

Referenten: Kate Sergeeva, Nadja Prpa, Viktoria Bunzel

Nach zwei Jahren Pandemiemaßnahmen fand am 13. Juli 2022 die Career-Night der Amerikanistik/ Anglistik wieder im Brechtbau statt.

Ziel des Abends war es, die Studierenden über diverse Berufsperspektiven nach dem Amerikanistik-Studium zu informieren. Dazu luden Thomas Gijswijt, Associate Professor of American Studies und das Team Praxis und Beruf der Universität drei Alumnae mit diversen Karrierewegen ein.

Herr Gijswijt begrüßte zu Beginn die Studierenden und stellte die Alumnae vor. Im Anschluss bedankte er sich für die Unterstützung des Teams Praxis & Beruf und skizzierte den Verlauf des Abends:

Den größten Teil des Abends nahmen die Berichte von Frau Bunzel, Sergeeva und Prpa ein, gefolgt von einer allgemeinen Q&A-Session und einem Teil, in dem Einzelfragen gestellt werden konnten.

Den Anfang machte Viktoria Bunzel mit einer sehr ausführlichen Darstellung ihres Werdegangs ab 2012. Beim Blick auf ihren Lebenslauf fiel gleich auf, dass ihre Karriere praktisch mit dem Bachelor anfang. Ins Ausland gehen, dort Praktika machen, Volunteering, als Werkstudent und Hilfs-wissenschaftlerin arbeiten - all diese Erfahrungen machte Viktoria während ihres Studiums. Und sie rät Studierenden, vor allem geisteswissenschaftlicher Studiengänge, sich früh auszuprobieren. Vor allem, um mit den Arbeitsprozessen und Inhalten des "Corporate Life" vertraut zu werden, die nicht zwangsläufig Teil des Studiums sind.



Kate Nadja

Viktoria

Auch berichtete sie vom Wert des Netzwerkes, welches man durch diverse Beschäftigungen ganz natürlich aufbaut. Dies kann zum einen berufliche Türen öffnen (Stichwort recommendation letters) und zum anderen sehr sinnvoll sein, um Menschen in verschiedenen Berufen kennenzulernen und die eigenen Perspektiven zu erweitern.

Desweiteren rät Frau Bunzel Studierenden, sich gewisse Key-Skills anzueignen, also Kompetenzen, die relevant in vielen akademischen Berufsfeldern des 21. Jahrhunderts sind:

- Tech Skills, z.B. Programmieren oder fortgeschrittener Umgang mit Excel
- Economic Basics, z.B. Verständnis für effiziente Prozesse.

Von 2017 bis 2019 studierte Viktoria in den Niederlanden den 'M.Sc. Public Policy and Human Development' und den 'UNU-MERIT'. Sie absolvierte also einen eher fachfremden Doppelmaster im Ausland - auch das ist eine Option für Studierende der Amerikanistik. Zum Ende thematisierte Viktoria ihre jetzige Anstellung als Research Analyst bei 'Horvath and Partners'.



Interessant ist hierbei, wie sie ihren Studiengang mit den Anforderungen des Jobs in Verbindung brachte. Auch wenn ihre jetzige Arbeit nichts mit den Inhalten ihres Bachelorstudiums zu tun hat, konnte Sie bei Horvath durchaus ihre Erfahrung im wissenschaftlichen und internationalen Umfeld einbringen, sowie mit analytischen Fähigkeiten punkten.

Praktische Karrieretipps von Viktoria

- wenn headshot (Bild im Lebenslauf), dann professionell
- check deinen potentiellen Employer vor dem Bewerbungsprozess
- halte deine Bewerbungsdokumente aktuell für spontane Bewerbungsmöglichkeiten
- bilde dich immer weiter, im Studium sowie im Job

Auch wenn Nadja nach eigenen Angaben eher step by step bei ihrem Studium vorging und keinen spezifischen Karriereplan verfolgte, hob sie auch den Wert von Arbeitserfahrung in Form von Praktika hervor. Nach dem Bachelor in Tübingen studierte sie in Amsterdam das Masterprogramm Kultur, Organisation und Management. Mit dieser Grundlage wollte Nadja den Fokus auf das Berufsfeld Corporate Diversity und Inclusion legen, wobei Sie früh bemerkte, dass in Deutschland die wenigen Stellen in größeren Unternehmen sehr umkämpft waren.

In Folge darauf verfolgte sie eine ungewöhnliche, aber augenscheinlich erfolgreiche Methode. Auf der Karriereplattform LinkedIn addete sie im großen Stil Personen, die in HR und Recruiting arbeiteten. Ihre Taktik ging auf: Am Ende nahm eine Recruiting-Verantwortliche von Uber zu Nadja Kontakt auf.

Heute arbeitet Nadja in einem Feld, welches sie vorher gar nicht kannte und wofür sie auf den ersten Blick nicht durch ihr Studium gewappnet war: Data Privacy & Safety.

Kurzum geht es hierbei darum, dass Daten von Uber-Kunden nur an Behörden gegeben werden dürfen, wenn ein valides Anliegen vorliegt, z.B. die Ermittlung nach einem Gewaltverbrechen während einer Fahrt. Dafür ist Nadja mitverantwortlich und froh darüber, in so einem abwechslungsreichen Feld arbeiten zu können.

Praktische Tipps von Nadja:

- während des Studiums Arbeitserfahrung sammeln, zur Not unvergütet
- LinkedIn zum Netzwerken nutzen.

Auch Kate arbeitet heute in einem Tätigkeitsfeld, welches Amerikanistik-Studierende höchstwahrscheinlich nicht im Kopf haben: Auditing. Beim Auditing geht es darum, bei Unternehmen zu prüfen, ob sie selbst gesetzten und staatlichen Standards entsprechen. Klassisch ist das Feld von Wirtschaftswissenschaftler:innen besetzt, wobei Kate betonte, dass ihre Firma BDO verstärkt Absolvent:innen anderer Studiengänge einstellt. Als Bewerber:in ist es dabei entscheidend, dass man authentisch und teamfähig ist, sowie entsprechende Skills (z.B. IT-Skills) vorweisen kann oder bereit ist, sich diese anzueignen.



Praktische Tipps von Kate:

- Arbeite stetig an deinem CV und passe ihn auch an den Arbeitgeber an.
- Verzichte darauf, vor dem Arbeitgeber deinen jetzigen Erfahrungsschatz zu sehr auszusmücken, sondern lege den Fokus auf deine wirklichen Stärken.
- Sei auf dem Arbeitsmarkt lieber pragmatisch als idealistisch: halte aktiv auch nach Jobs Ausschau, die nichts mit Amerika zu tun haben.

Im 2. Teil des Abends wurde der Raum für Fragen (Questions - Q) der Studierenden geöffnet. Die 3 Alumnae antworteten (Answers - A).

Q: Haben Menschen, die nicht so gut Deutsch können, auf dem deutschen Arbeitsmarkt eine Chance?

A: Durchaus bei Firmen, die sowieso interkulturelle Teams und Kunden haben. Wobei es im Gegenteil bei Firmen mit 'deutschen' Kollegen und Kunden schwierig werden könnte.

Q: Wie viel Zeit sollte ich in den CV investieren?

A: Es kommt vor allem darauf an, dass du einen CV hast, der detailliert genug, aber eben auch kompakt ist und vor allem passende Punkte für den Arbeitgeber bereit hält.

Den kannst du mit Canva (einem Grafikprogramm) gestalten. Optional kann ein Headshot, sowie intro sentence (Einstiegssatz, der klar macht, was das Anliegen ist) Bestandteil sein.

Wichtig ist, dass er nicht über 2 Seiten geht. Wenn ihr euch unsicher seid, könnt ihr euren CV gerne an zum Gegencheck in Zukunft an Kate senden.

Q: Was macht man als Knowledge-Manager?

A: Da Firmen heute, wie noch nie, Informationen verkaufen - z.B. in Form von Beratungspaketen - ist es wichtig, diese Daten zu strukturieren und sie sinnvoll für Kunden und Kollegen aufzubereiten. Das macht unter anderem ein Knowledge-Manager.

Q: Was hattet ihr 3 als Wahlfächer?

A: Tatsächlich viel im Bereich Recht.

Q: Sollte man wirklich für den Berufsalltag programmieren können?

A: Je nach Aufgabe gibt es verschiedene IT-Anforderungen. So kann man Webseiten mit sehr intuitiven Sprachen anpassen, z.B. Typo3. Viktoria arbeitet mittlerweile mit anspruchsvollen Programmiersprachen, wie Power4.

Q: An Kate: Würdest du sagen, dass du im Studium etwas gelernt hast, was dir heute im Berufsalltag weiter hilft?

A: Auch wenn das Tätigkeitsfeld des Auditings sich nicht inhaltlich überschneidet, ist es doch gut im wissenschaftlichen Umgang mit Texten ausgebildet worden zu sein.

Für weitere Fragen und Anliegen schreibt gerne praxisportal@uni-tuebingen.de.

Matti Ueberschär, 25.07.2022